Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 13

Artikel: Heldin über Nacht
Autor: Leidmann, Eva
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752250

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heldin über Nacht

VON EVA LEIDMANN

Sie heißt schlichtweg Erna, ist zwei Jahre bei Getreidemakler Meingast in Stellung, kocht blendend, kokettiert nicht mit dem Hausherrn, mault nicht mit Frau Meingast, schwatzt nicht mit den anderen Mädchen auf den Treppen, liebt den Kater «Peter» und den Hund «Laxin» ehrlich und geht an ihren freien Tagen ins Museum für Völkerkunde.

So ist Erna. Sie weiß nicht, daß sie eine Perle ist. Und würde man es ihr sagen, würde sie sich nicht einmal viel daraus machen. Erna tut ihre Pflicht. Sie ist froh, daß Meingastens so angenehme Leute sind. — Sie kennt auch andere.

Erna ist mit keinem Mann behaftet. Es liegt daran, daß sie nichts sonderlich Ansprechendes hat, nicht hübsch ist und sogar ein wenig schielt. — Deshalb interssiert sich Erna mehr für Völkerkunde, dieweilen Elli von vis-à-vis, Anna von drüben und Amanda von zwei Etagen höher «schwofen» geh'n. — Besonders Elli von vis-à-vis kann nie davon genug kriegen. Sie ist für Erna eine «blöde, ungebildete Ziege».

So ungefähr war alles bis zum Einbruch im Radiogeschäft. Das ist der Laden unter Meingastens Wohnung. — Es wurde dreimal nacheinander eingebrochen, wenngleich mehrere Augen von Ueberwachungsgesellschaften streng aus emaillierten Schildern blitzen. Auch der Mann von der Wach- und Schließgesellschaft «Wacht am Rhein» war gerade im Moment des Einbruchs nicht in der Nähe. Sonst ist er immer da. Dumme Zufälle.

*

Erna ist schon im Bett; aber sie kann nicht schlafen, weil die Ziege Elli von vis-à-vis, deren Zimmer an das von Erna grenzt, ein doofes Lied singt. — Deshalb versetzt Erna noch zwei Knöpfe an ihrem Büstenhalter, der in der Wäsche eingelaufen war. — Elli singt weiter. Erna öffnet leise ihr Fenster — und sie hört Männer flüstern. Einer sagt: «Mensch, nimm doch den Zimt!» — — Einbrecher — —

Erna handelt. Schleicht sich vorsichtig zum Telephon, ruft Ueberfallkommando an — und es klappt! — Gerade als die Männer ihre Beute in ein an der Ecke stehendes Auto verstauen wollen, kommen die Sipos.

Daß es ein paar ganz gefährliche und langgesuchte Einbrecher waren, hat eigentlich mit Erna nichts mehr zu tun.

Aber Erna ist über Nacht zur Heldin geworden. Ganz selbständig hat sie gehandelt. Nicht einmal die Herrschaft hat sie gefragt wegen dem Ueberfallkommando, weil Frau Meingast eine sehr ängstliche Natur ist.

*

«Wissen Sie schon, die Erna von Meingastens . . . ein wackeres Mädchen», — und Frau Meingast sorgte auch noch dafür, daß Ernas Heldentat in die Zeitung kam. — Ernas Perlenhaftigkeit litt insofern, daß sie sich jetzt weniger um den Haushalt kümmerte; denn überall wurde sie aufgehalten und immer wieder mußte sie «genau» erzählen.

Erna steht mit Laxin am Hauseingang und nimmt Huldigungen entgegen. «Schließlich und endlich müssen Sie ja ein nettes Sümmchen Belohnung von der Versicherung kriegen, Fräulein», sagt eine Frau Senkpiel. «Mein Mann selig hat mal bei sowas vierhundert Mark bekommen». Die Gemüsefrau, eine resolute Person, setzte Ernas Belohnung auf dreihundert Mark fest. — Das Bedeutendsein prägte sich nun deutlich auf Ernas Gesicht aus. Was war nun wirklich die Ziege Elli von vis-à-vis gegen sie? — Der Schlachtergehilfe, der täglich das Fleisch zu Meingastens und zu Ellis Herrschaft brachte, ließ Elli einfach stehen und drängelte sich an Erna ran. «Sie sind eine Heldin, Fräulein Erna, wissen Sie das?» — Erna wurde rot und blaß und sagte errötend: «Nicht doch!» Nicht nur, daß sie von diesen großen Worten betroffen war. Nein, Hans gefiel ihr persönlich — und zwar schon lange. Er war der Mann, der, wenn Erna überhaupt —

Am andern Tag sagte der Schlachterhans wieder: «Fräulein Erna, Sie wissen gar nicht, was für eine Persönlichkeit Sie sind!» — Und so kam es, daß Erna bei ihrem nächsten Ausgang nicht ins Museum für Völkerkunde ging, sondern mit dem Schlachterhans in der trau-

33/45

Eine wirksame Waffe im Existenzkampf!

Nagomaltor stärkt Nerven, Hirn und Blut, dank seinem hohen Gehalt an Maltose und phosphorsaurem Kalk. Verdauungs- und stoffwechselfördernd wirken in ihm ferner Feigenextrakt und Bienenhonig.

Starke Nerven, Kraftreserven durch

NAGOMALTOR

Große Büchse: Nagomaltor Fr. 3.40, Maltinago Fr. 2.50 und 2.10, mit Rückvergütung. NAGO, OLTEN

Mädchen-Pensionat in den Alpen, Rougemont (Waadt). Französ. in einig. Mon. Engl. d. Engländerinnen in einig. Mon. Handelsf. Haush., Steno-Masch. in 6 Mon. Sport. Mod. Tänze. Alpenluftkur. Krisenpr. Fr. 120-150.- monatl. Ferien Fr. 4.50-6.-. Dir. S. Saugy.

Das radikale Blutreinigungsmittel ABSZESSIN

12500 Briefmarken! **alle verschieden,** senden in 5 Lieferungen zur freien Auswahl z. Einheitspreis von 3½ Pfg. das Stück. Markenhaus **Schneider**, Reutlingen Z (Württbg.) Probelieferung gegen Refer. oder Standesangabe.

Gix stellt sich Ihnen vor!

Es vertilgt alles Ungeziefer, reinigt und desinfiziert Ihren Haushalt. „Gix" **reinigt und pflegt Teppiche, Bibliotheken** etc. **Vertilgt** Motten, Fliegen und alles Ungeziefer. „Gix" ist Schweizerfabrikat. Zu haben flüssig oder krist. in Drogerien etc. Bezugsquellennachweis: Alleinfabr. **Gutag A.-G., Basel.**

Abonnieren Sie die „Zürcher Illustrierte"

Dieses Zeichen

bürgt Ihnen für Schweizerware, denn es ist die geschützte Ursprungs- und Schutzmarke des Verbandes für Inlandproduktion

Die Leinenweberei Bern A.-G.

garantiert Ihnen für beste Qualität; denn unsere sämtlichen Leinen und Halbleinen sind Eigenfabrikate, richtiges Bernerleinen

Muster und Preislisten durch die

Leinenweberei Bern A.G.

City-Haus Bubenbergplatz 7 Bern

Lebensfreude können nur diejenigen in vollem Maße genießen, welche gesunde und schmerzfreie Füße haben. Unbequemes Gehen oder auch ein kleines Hühnerauge kann Ihnen die schönsten Stunden der Erholung und des Vergnügens verderben. Plagen Sie sich nicht länger mit Fußschmerzen! Welcher Art Ihr Fußleiden auch sein mag, Sie finden rasche, sichere Hilfe mit

Scholl's Fuss-Pflege-Spezialitäten

Scholl-Vertreter in allen größern Orten der Schweiz. Depot-Nachweis und illustrierte Gratis-Broschüre durch: SCHOLL'S FUSS-PFLEGE, Bahnhofstr. 73, Zürich

CLICHÉS JEDER ART ZÜRICH Kirchgasse 11 GEBR. ERNI & Cie

LOCARNO Hotel Regina

Prachtvolle Lage am See
Zeitgemäß red. Pens.-Preise
Garten-Restaurant · Garage

lichen Ecke einer Konditorei zärtliche Blicke tauschte, die einen geradezu ernsten Charakter annahmen. — Hans ging aufs Ganze. Er wollte heiraten. Und nicht erst jahrelang mit einem anständigen Mädchen «herumziehen». Zum Heiraten gehörte natürlich ein bißchen Geld. Hans hatte allerdings später etwas zu erben. Gar nicht so wenig. Erna besaß laut Sparkassenbuch achthundert Mark — und die Versicherungssumme, die Belohnung, die bald ausbezahlt werden mußte. Jeder meinte, so drei- bis vierhundert Mark. — «Und wenn nicht», sagte Ernas Bräutigam, sie hatten sich inzwischen verlobt, «wird die Gesellschaft verklagt. Ich kenne mich aus in solchen Sachen. — Laß mich nur machen, Ernachen! — Ich bekomme eine Filiale von meinem Meister und du hast nicht mehr nötig, Frau Meingastens Pudel zu sein.»

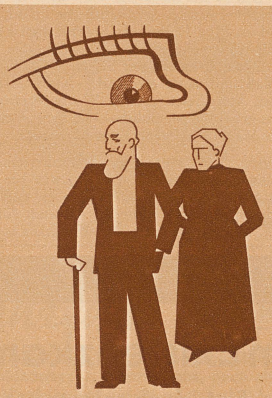
Das war ein Kerl, der Schlachterhans! — Dabei hat Erna nie etwas getan, ihn zu erobern. — Nicht sich benommen, wie diese Elli von vis-à-vis, die sich den Männern an den Hals schmiß.

Die Versicherung war schofel. Sie lehnte jede Verpflichtung ab. Aber das Radiogeschäft dedizierte Erna einen Lautsprecher. Erna freute sich; aber ihr Bräutigam war nicht zufrieden. — «Wenn die Versicherung nicht gutwillig zahlt, wird sie eben gezwungen», sagte er streng. — Erna rückte ihr Sparkassenbuch heraus, damit Hans den Prozeß ganz großzügig durchführen konnte. Da durfte an nichts gespart werden. Der Bräutigam reiste eigens zu seinen Eltern, um sich von ihnen beraten zu lassen. — Drei Tage war er nun schon fort; aber Erna war ohne Nachricht von ihm. — Da hört sie beim Einholen, so nebenbei, daß Elli von vis-à-vis spurlos verschwunden ist. — Und auch der Schlachterhans sei weg. — Ob das keinen Zusammenhang hätte? — Komisch sei es auf jeden Fall. —

*

Erna kaufte ihren Wirsing und ihre Apfelsinen. Dann ging sie heim und tat ihre Pflicht wie gewöhnlich. — Frau Meingast dachte: nun hat sich Ernas Himmel wieder gelegt. — Sie ist ein nettes Mädel und ich will ihr das gelbe Kleid, das mir nicht steht, schenken. —

Erna geht an ihren freien Tagen wieder ins Museum für Völkerkunde. — Die Geschichte von ihrem Sparkassenbuch und ihrer Verlobung weiß kein Mensch; — nicht einmal drüber nachdenken mag Erna; — denn sie ist wirklich eine Heldin.



Zwei Greise und doch so rüstig!

Du liebst deine alten Eltern! Ich sehe, du hast an Cacaofer gedacht! Cacaofer enthält Eisen und Phosphor: Eisen fürs Blut, Phosphor für die Nerven. Cacaofer ist appetitanregend. Cacaofer beseitigt Ermüdungserscheinungen, Schwächezustände, Mattigkeit, Kopfschmerzen, Ohnmachtsanwandlungen. Cacaofer bei Blutarmut und Bleichsucht, für Wöchnerinnen und stillende Mütter, für Rekonvaleszenten. Cacaofer in jeder Apotheke, überall! Cacaofer in jedem Haushalt!

ASA, eine äußerst zarte Toilette-Seife, ist mit Cold-Cream hergestellt. Der milde u. duftige Crème-Schaum wirkt besonders angenehm a

ASA-Seife PREIS-ABBAU 50 Cts. neuer Preis

50 Cts.

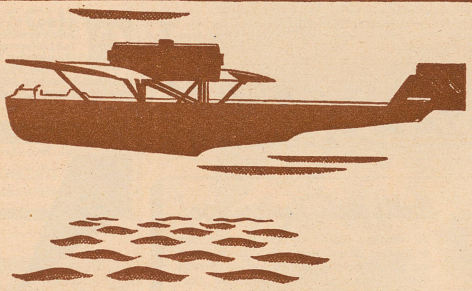
Jedes Stück trägt die Armbrust als Garantie für ein Schweizer Qualitätsprodukt ASPASIA A.G. WINTERTHUR

Schweizer Mustermesse Basel
Halle I, Stand 96

Hausfrauen!
Hört zu:
Aluminium wird wie neu, und es geht so leicht, mit der herrlichen
JEX
PUTZWOLLE!

Wirklich, JEX ist einzigartig. Wer einmal JEX gebraucht hat, wird es immer verwenden. Was alt und matt ist, erstrahlt nach der Behandlung mit JEX in neuem Glanze. JEX ist so fein und zart, dass es direkt in Erstaunen setzt. Holen Sie im nächsten Laden ein Paket JEX zu 65 Rp. u. Sie bleiben dabei. Erhältlich in Drogerien und allen einschlägigen Geschäften.

BARBEZAT & Co., FLEURIER (Neuchâtel)
Dpt. 16



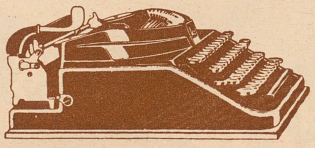
stil

nicht nur beim kunstobjekt sucht die moderne geschmacksrichtung schönheit und eleganz, sie verlangt auch in der technik stil und originalität in der linienführung. die olivetti portable verrät nicht allein den erfinderischen ingenieur, sondern sie legt auch vom schöpferischen geist des künstlers zeugnis ab. die

OLIVETTI *Portable*

leicht elegant solid rassig

ing. c. olivetti & co. s. a.
zürich
bahnhofplatz, 7



lassen sie sich heute noch diese neue portable bei der nächsten olivetti agentur zeigen

SANATORIUM KILCHBERG
BEI ZÜRICH
PRIVATE NERVENHEILANSTALT
BESITZER:
Dr. E. HUBER-FREY
Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten, Epilepsie-Behandlung, Entziehungskuren, Psychotherapie, physikal. Behandlung, Arbeitstherapie